

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

zur Kenntnis im: **Jugendgemeinderat**

---

**Betreff: Städtische Jugendkulturarbeit**

Bezug: KuSS am 14.06.07 Vorlage 536a/06

Anlagen: Bezeichnung:

---

### **Bericht:**

#### **1. Anlass**

Im Kultur- und Sportausschuss am 14.06.2007 wurde die Vorlage 536a/06 „Jugendkultur und Nachleben in Tübingen“ behandelt. Die Vorlage gab einen Gesamtüberblick über kulturelle Angebote im Bereich der offenen Jugendarbeit. Die Verwaltung wurde um Präzisierung des Begriffs „Jugendkulturarbeit“ gebeten. Die hier aufgeführten Angebote sind als Auswahl zu verstehen, die geeignet ist unser Selbstverständnis von Jugendkulturarbeit zu verdeutlichen.

#### **2. Sachstand**

##### **2.1 Selbstverständnis der Jugendkulturarbeit in Tübingen**

Die Verwaltung versteht Jugendkulturarbeit als Förderung jugendspezifischer Ausdrucksformen insbesondere in den Bereichen Musik, Tanz, bildnerisches Gestalten, Literatur, Theater und Film. Im Zentrum der Jugendkulturarbeit steht also die Förderung des eigenen künstlerischen Ausdrucks und der aktiven Gestaltung. Aber auch die Schaffung von Zugängen zu künstlerischen Produktionen Anderer etwa durch Konzertveranstaltungen nimmt einen deutlichen Raum ein.

Dabei setzt Jugendkulturarbeit an den Bedürfnissen der Jugendlichen an, bleibt aber nicht dabei stehen. Vielmehr wird versucht, weitergehende Anregungen zu geben und in den Jugendhäusern und im Stadtteil kulturell anregende Milieus zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche die Chance haben, ihre Alltags- und Lebenserfahrungen aktiv einzubringen und mit künstlerischen Medien in ästhetische Handlungsformen umzusetzen. Besonders in der Zusammenarbeit mit (professionellen) Künstlerinnen und Künstlern werden weitergehende Impulse gesetzt, wird zur Aneignung von Neuem oder zur Veränderung angeregt und Übergänge zu professionellem Tun geschaffen.

Aufgabe von Jugendkulturarbeit ist es nach unserem Verständnis nicht, Jugendliche kulturell zu missionieren und ihnen die etablierte Kultur als Zwangsbeglückung angedeihen zu lassen. Wir sehen aber durchaus die Möglichkeit, für bisher fremde Kulturformen Neugier und Interesse zu wecken und so Übergänge zwischen den Kulturen zu schaffen. In jedem Fall müssen die Angebote den Jugendlichen „Spaß machen“, denn jede Jugendarbeit ist nur dann gut, wenn sie die Jugendlichen auch erreicht.

## 2.2 Angebote

### 2.2.1 Workshops Frühjahr/Sommer 2007

Folgende Workshops wurden im Frühjahr/Sommer 2007 durchgeführt:

	<b>Workshop</b>	<b>Besucher Schulzugehörigkeit</b>	<b>Geschlecht/ Mädchen/Jungen</b>	<b>Ansprechpartner/ Durchführende</b>
wöchentlich	HipHop ab 14	5 (Hauptschüler)	nur Jungen	Student/ Azubi
14-täglich	Poetry/Slam ab 14	6 (Gymnasias- ten/innen)	3/3	U 20- Gruppe
Kompakt- angebote	Capoeira (ab 12)	5 (gemischt)	3/2	freier Künstler
	Jonglage und Clow- nerie (ab 8)	8 (gemischt)	4/4	freier Künstler
	Siebdruck ab 16	4 (gemischt)	3/1	Verein Karlstr. 13
wöchentlich	Musikbands	12 (gemischt)	3/9	Musikwerkstatt

Insbesondere der HipHopWorkshop war eine große Bereicherung, zumal er Hauptschüler mit Migrationshintergrund erreicht. Nach erfolgreicher Durchführung der ersten Workshops besteht weiterhin die Nachfrage nach Workshops in Siebdruck, Jonglage, Poetry Slam. Der Capoeira Workshop wurde von einem portugiesischen Kleinkünstler angeleitet. Die Teilnehmer/-innen wurden dadurch auch mit der Kultur und dem Kontext des brasilianischen Tanzes vertraut gemacht. Dieser Workshop findet nun regelmäßig im Jugendhaus Pauline statt.

Bei der Aufstellung des Programms achtet das Jugendkulturbüro im Speziellen auf die Förderung des interkulturellen Austauschs sowie der interkulturellen Kommunikation.

### 2.2.2 Veranstaltungen Frühjahr/ Sommer 2007

Veranstaltungen:

Bock auf Rock (jährlich)  
 Amnesty International Jugend  
 Newcomer Konzerte  
 Kulturnacht  
 35 Jahre Epplehaus: "Tag der offenen Tür"  
 Stadtteilübergreifende Jugenddisco (letzter Freitag im Monat)  
 Teilnahme am Stadtfest

Kooperationspartner/innen:

Schulen  
 Veranstaltergruppe  
 Musikwerkstatt, Schulen  
 Verein Karlstr. 13  
 Verein Karlstr. 13

Erläuterungen:

a) Die neue Veranstaltungsreihe: „Newcomer-Konzerte“

Junge, unerfahrene Bands aus der Region, sowie Bands des Jam Clubs und der Musikwerkstatt werden hier angesprochen. Diese Konzerte bieten ihnen die Möglichkeit und Herausforderungen, öffentlich auftreten zu können. Der Lerneffekt ist groß: Durch die gemeinsamen Erfahrungen rund um das Konzert und die Spielpraxis wachsen Bands zusammen. Sie lernen unterschiedliche Qualitäten von Anlagen, Technikern und Räumlichkeiten kennen. Zu diesem Zweck gibt es vorab einen Termin, die „Generalprobe“, an dem sich die jungen Bands kennen lernen und austauschen. So gewinnen sie vor dem Auftritt an Sicherheit und Erfahrung. Neben der Stärkung von Bands, möchte die Jugendkulturarbeit besonders den Austausch der Musiker/innen untereinander fördern, sowie zukünftige Auftrittsmöglichkeiten vermitteln.

b) 35 Jahre Epplehaus: „Tag der offenen Tür“

Aufgrund des 35. Jahrestages motivierte das Jugendkulturteam die hausinternen Gruppen zur Kooperation und zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Epplehauses, um das kultur-historische Verständnis zu wecken. Daraus wurde ein Tag der offenen Tür, bei dem sich alle im Hause Ansässigen und Aktiven im Vorfeld koordinieren mussten um sich im Gesamtbild darstellen zu können (Jugendgemeinderat, Lebenshilfe e.V., Jugendmediencafé, Verein, »bits & bytes to music«, Jugendkulturbüro). Ziel war es nach außen hin transparent zu machen, durch welche Menschen das Epplehaus heute geprägt ist. Aber auch ehemals Ehrenamtliche, Künstler wie Koho Mori und Serge Le Goff ergänzten mit ihren Werken die von Ehrenamtlichen gestaltete geschichtliche Ausstellung. Junge Musiker/-innen aus dem Haus sorgten bei Kaffee und Kuchen der Lebenshilfe e.V. für eine angenehme Atmosphäre.

c) Beteiligung an der Tübinger Kulturnacht am 12.05.2007

Die Jugendkulturstelle hat in Kooperation mit dem Verein dazu beigetragen die jugendkulturelle Vielfalt des Epplehauses nach außen hin transparent gemacht. Vielfalt, die auch in musikalischer und künstlerischer Hinsicht nationale Grenzen überwindet und der Welt offen, tolerant und solidarisch gegenübersteht. In Kooperation mit Ehrenamtlichen des Vereins (Tontechnik, Beleuchtung, Bühnenbau) wurde die geplante Show „Fenstermusik und Straßenkunst“ durchgeführt. Beteiligt waren verschiedene Jugendgruppen und Bands aus der Region. Die Planungsphase bestand in der Erarbeitung eines Programmgerüsts, welches später an die situativen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst wurde. Die Kontaktphase bestand aus der Zusammenführung junger Kleinkünstler/innen und Breakdancer, die hierbei erstmalig auf Straßenmusiker/innen, die mit einem HipHop DJ spielten, trafen.

d) Stadtteilübergreifende Jugenddisco

Seit Ende Februar 2007 findet jeden letzten Freitag im Monat von 20-24 Uhr eine Stadtteilübergreifende Jugenddisco für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Tanzveranstaltungen für unter 18-jährige erfahren so eine deutliche Stärkung. Die Veranstaltung wird durchschnittlich von 70-90 Jugendlichen besucht und stößt bisher im neu renovierten Jugendforum Waldhäuser Ost auf gute Resonanz.

Junge DJs dürfen sich ausprobieren, es gibt anti-alkoholische Cocktails und Tanzgruppen werden eingeladen um einstudierte Darbietungen vorzutragen. Die Veranstaltung ist als Wanderveranstaltung konzipiert und soll zukünftig auch im Jugendzentrum Karlstr.13 stattfinden.

e) Angebote für Kinder und Jugendliche auf dem Tübinger Stadtfest

Die Fachabteilung Jugendarbeit beteiligte sich in diesem Jahr unter dem Motto ‚Action im Park‘ mit vielfältigen Aktivitäten im alten Botanischen Garten am Tübinger Stadtfest. In Zusammenarbeit mit der Servicestelle Familie, die das gleichzeitig stattfindende Kinderfest organisierte, wurden die verschiedenen bewegungsorientierten, kreativen und kulturellen Angebote für Jugendliche koordiniert und betreut. Neben Auftritten verschiedener Tübinger Nachwuchsbands, unter anderem aus der Musikwerkstatt Tübingen, gab es auch eine zweite Bühne im Zirkuszelt, auf der ein Karaoke-Wettbewerb stattfand.

2.2.3 **Sonderaktion:**

**Renovierung Kellergewölbe**

Seit Ende Juli 2007 werden im Kellergeschoß des Epplehauses schon länger anstehende Renovierungsmaßnahmen durchgeführt: Das als Disco genutzte Kellergewölbe wird freigelegt, rundum renoviert und mit einer neuen Ton- und Lichtanlage ausgestattet. Aufgabe des Jugendkulturteams ist die Koordination zwischen Hochbauamt, Verein und Handwerkern. Die anstehenden Arbeiten werden zu einem großen Teil von jungen Erwachsenen aus dem Verein ehrenamtlich geleistet, darüber hinaus wurden auch in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe Jugendliche mit Arbeitsstunden eingebunden. Auf Anregung des Jugendkulturteams wurde mit den Ehrenamtlichen ein regelmäßig tagender „Disco-Bauausschuss“ gegründet, der die Neugestaltung der Disco plant und begleitet.

2.3 Ausblick/ Perspektiven

2.3.1 Ausbau des HipHop-Angebots

Die HipHop-Jugendszene eignet sich hervorragend zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, da sowohl sie als auch Deutsche in HipHop ihre jugendkulturelle Heimat sehen.

Dieses Ziel möchte das **Projekt „HipHop-Tage Tübingen“** unterstützen. In der Herbstferienwoche 2007 werden Workshops aus den vier Bereichen Breakdance, DJing, Rap und Graffiti zu für Jugendliche erschwinglichen Unkostenbeiträgen angeboten. Die Veranstaltungen finden sowohl im Jugendhaus Paulinenstraße als auch im Jugendzentrum Karlstr.13 statt.

Das abschließende HipHop Festival, auf dem alle vier Bereiche zusammen eine Bühne finden, wird von Jugendlichen aus der Tübinger HipHop-Szene in Eigenregie organisiert und beinhaltet unter anderem Auftritte von Künstlern und Künstlerinnen aus dem europäischen Ausland.

2.3.2 Theaterarbeit

Ab Dezember werden wöchentlich zunächst zwei geschlechtergetrennte Workshops zur **Theaterarbeit** angeboten. Dieses Angebot wendet sich an Mädchen und Jungen ab 14 Jahren und vermittelt grundlegende Fähigkeiten zur Vorbereitung auf eine Produktion. Sowohl Stimm- als auch Körperarbeit sollen den Jugendlichen durch das Rollenspiel bei ihrer Identitätsfindung helfen. Im Zentrum steht, sich bewusst über die eigene Wirkung zu werden, verschiedene Ausdrucksformen an sich und anderen zu erleben und sowohl den Umgang mit dem eigenen Körper als auch der Stimme zu verfeinern. Dabei spielen grundlegende Dinge wie Wortwahl, Artikulation, Gestik, Körpersprache eine zentrale Rolle.

### 2.3.3 Film

In Kooperation von Jugendmediencafé und stage on screen (Video-Jugendclubs am LTT) wird derzeit das **Projekt "Mit-anderen-Augen"** geplant. In diesem Projekt soll ein kurzer Dokumentarfilm über Alltag und Leben in einer "fremden Heimat" entstehen. Jugendliche - mit und ohne Migrationshintergrund - unterwegs im Alltag mit der Videokamera. Die Idee: "Filme, was Dir in Deinem Leben wichtig ist. Du hast einen Tag Zeit und ein Videoband mit 60 min." Aus dem gedrehten Material entsteht der Film. Anstoß zu dem Kooperationsprojekt von stage on screen und Jugendlichen aus dem Jugendmediencafé im Epplehaus ist die Poetikdozentur von Feridun Zaimoglu an der Universität Tübingen. Die Premiere wird am 24.11.2007 im LTT (U1) stattfinden.

### 2.3.4 Weitere Angebote

Aufgrund der aktuellen Renovierungsarbeiten organisieren die Jugendkulturarbeiter/innen derzeit eine Workshopsonderaktion. Hierbei sollen handwerkliche Workshops von Fachkundigen angeleitet werden, um die Disco fundiert zu gestalten.

Sowohl die Jugenddisco als auch die Newcomer-Konzerte werden im regelmäßigen Turnus weitergeführt, zumal es von Veranstaltungsgruppen wie der Amnesty International Jugend und „Bock auf Rock“ erneut Anfragen zur Kooperation mit der Jugendkulturstelle gibt.